

Niederschrift

über die 4. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen,
Wirtschaft und Digitalisierung der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 14.09.2023

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens,
OG, Raum 3

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 17:53 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender
Andreas Bruns

Ausschussmitglieder
Heide Bastrop
Ingbert Grimpe
Dennis Gunkel
Perdita Gunkel
Detlef Kasig
Manuela Röttger
Maximilian Striegl

stv. Ausschussmitglieder
Heino Putzehl

Vertretung für Herrn Hans Müller

Grundmandat
Janto Just

Von der Verwaltung nehmen teil:
Bürgermeister Gerhard Böhling
StOAR Elke Idel
StAR Marco Kirchhoff

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 19.04.2023 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. 2. Quartalsbericht 2023 des Fachbereichs Finanzen **SV-Nr. 21//0678**

StOAR Idel stellt den 2. Quartalsbericht 2023 des Fachbereichs Finanzen vor. Der Ausschuss nimmt diesen zur Kenntnis.

6. Unterjähriger Finanzbericht zum 2. Quartal 2023 **SV-Nr. 21//0679**

StOAR Idel erläutert den unterjährigen Finanzbericht zum 2. Quartal 2023 und ergänzt, dass sich das prognostizierte Jahresergebnis zum Stichtag 31.08.2023 aufgrund von einigen Änderungen auf etwa - 1.540.000 € belaufen wird.

Der Bericht wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

7. Haushalt 2024 und Investitionsprogramm 2024-2027 1. Entwurf **SV-Nr. 21//0680**

StOAR Idel berichtet über den 1. Haushaltsentwurf 2024 und erläutert die verschiedenen Hintergründe, wie beispielsweise eine geänderte Kreisumlage oder den höher ausgefallenen Tarifabschluss, für den Fehlbedarf in Höhe von 4.851.125 €.

Auf Nachfrage von RM Bruns, wie sich in etwa die langfristigen Schulden entwickeln können, erläutert StOAR Idel, dass sich der amtliche Schuldenstand zum 31.12.2022 auf etwa 22 Mio. € beläuft. Zuzüglich bestehender Reste in Höhe von ca. 10 Mio. € und abzüglich 7 Mio. € durch den Landkreis zu übernehmende Darlehen, wird der Schuldenstand ca. 23 Mio. € betragen.

RM Kasig fragt an, ob sich hinsichtlich der Kreisumlage noch eine Änderung ergeben kann. Hierzu teilt StOAR Idel mit, dass es bei der Kreisumlage noch ein Anhörungsverfahren geben wird. Hierbei müssen der Bedarf des Landkreises mit den Bedarfen der kreisangehörigen Kommunen abgewogen werden. Änderungen können sich demzufolge noch ergeben.

RM Striegl erläutert, dass man den 1. Haushaltsentwurf 2024 in dieser Form nicht einfach zur Kenntnis nehmen kann. Ein Fehlbedarf in Höhe von 4.851.125 € ist sehr unschön, was zum Teil auch auf äußere Einflüsse, wie beispielsweise dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, den Schlüsselzuweisungen oder dem Tarifabschluss, zurückzuführen ist. Neben dem Aspekt der Schuldenentwicklung ist nach den gesetzlichen Vorschriften der Haushaltsausgleich in den Vordergrund zu stellen. Zu bedenken ist, dass auch bei dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung ein bestimmter Schuldenstand vorhanden sind.

RM Striegl stellt sodann folgenden Antrag:

„Die Verwaltung wird beauftragt einen Maßnahmenplan zu erarbeiten mit dem der Haushaltsausgleich 2024 erreicht werden kann und diesen in eine Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung für ca. Ende Oktober einzubringen.“

BM Böhling berichtet, dass sich ein Fehlbedarf von fast 5 Mio. € als nicht erfreulich darstellt. Aus diesem Grund hat er bereits eine Haushaltsklausurtagung mit den jeweiligen Fachbereichsleitungen vorgesehen, um Vorschläge zur Haushaltsverbesserung auszuarbeiten. Hier müssen erstmal alle Aspekte, beispielsweise auch Steuererhöhungen, beleuchtet werden. Der Handlungsbedarf ist klar.

Der Einwohner Herr Retsch bittet um Informationen für die BürgerInnen, wie sich nunmehr die Abgabe der Kindertagesstätten an den Landkreis Friesland vorher und nachher finanziell darstellt.

RM Kasig begrüßt ebenfalls eine derartige Aufstellung.

BM Böhling bestätigt, dass über die finanziellen Auswirkungen berichtet wird, wenn der Rat und der Kreistag die entsprechenden Beschlüsse gefasst haben und alle notwendigen Informationen und Zahlen vorliegen.

Im Anschluss erfolgt die Abstimmung über den Antrag von RM Striegl:

„Die Verwaltung wird beauftragt einen Maßnahmenplan zu erarbeiten mit dem der Haushaltsausgleich 2024 erreicht werden kann und diesen in eine Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung für ca. Ende Oktober einzubringen.“

Der Antrag wird bei Stimmenenthaltung der Mitglieder der SPD-Fraktion angenommen.

8. Antrag der Mehrheitsgruppe im Stadtrat Schortens vom 18.07.2023 - Strategische Ausrichtung der Stadt Schortens - Festlegung mittelfristiger Entwicklungsziele und Handlungsschwerpunkte **AN-Nr: 21/0099**

RM Striegl stellt den Antrag der Mehrheitsgruppe im Stadtrat Schortens vor.

RM Kasig begrüßt den Antrag und hält es ebenfalls für wichtig die Inhalte zeitgemäß im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen anzupassen.

Anschließend ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Schortens beschließt die nachfolgend benannten mittelfristigen Entwicklungsziele (MEZ) und die konkreten Handlungsschwerpunkte (HSP) der Stadt Schortens.

Hier im Wesentlichen die den Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung betreffenden mittelfristigen Entwicklungsziele und die konkreten Handlungsschwerpunkte 3:

MEZ 3 – Stärkung der Wirtschaft und Verbesserung der kommunalen Finanzen

Die finanzielle Lage der Stadt Schortens ist, wie in vielen Kommunen, angespannt. Die beiden wesentlichen Aspekte sind zum einen nachhaltige und zielgerichtete Investitionen, sowie die in höchstem Maße Effizienz bei der Bearbeitung öffentlicher Aufgaben. Beide Themen sind als Leitmotive öffentlichen Handelns in unserer Stadt als Maßstab anzulegen. Die Stadt Schortens setzt dabei alle personellen und sächlichen Ressourcen mit Augenmaß ein.

Ziel ist es außerdem, die Unternehmenslandschaft zu in der Stadt zu erhalten und auszubauen. Jungen Unternehmen wollen wir ein dynamisches Umfeld bieten, um den Erhalt und die Schaffung neuer Arbeitsplätze gezielt zu fördern. Unsere Innenstadt entwickeln wir als Wirtschaftsstandort mit Blick auf die Zukunft hin zu einem lebendigen und multifunktionalen Zentrum. Neben der Funktion als Einkaufs- und Dienstleistungsstandort soll die Innenstadt auch Aushängeschild und der zentrale Raum des öffentlichen Lebens mit einer hohen Aufenthaltsqualität für alle Bürger sein.

HSP 3

- Schaffung von Datengrundlagen in allen Bereichen für ein qualitatives Controlling und für nachvollziehbare und fundierte Planungsprozesse
- Wiederkehrende Prüfung von vorhandenen Förderprogrammen bei geplanten oder anstehenden Investitionsmaßnahmen
- zielgerichtete Vermarktung von der Standortvorteile der Stadt Schortens
- Aktives Standortmarketing in Hinblick auf Investoren, Neubürger und Mitarbeitende
- Stärkung der Stadt Schortens als Wirtschaftsstandort, damit Unternehmen ihre wirtschaftlichen Tätigkeiten (weiter) entfalten können und dadurch Arbeitsplätze schaffen und sichern
- Verlässlicher Ansprechpartner für bestehende und neue Unternehmen
- Formulierung klarer und messbarer Ziele zur Haushalts- und Verwaltungssteuerung

- Entwicklung eines innerbehördlichen Ideen- und Verbesserungsmanagements
- Effizienzsteigerung durch kontinuierliche Auswertung bestehender Prozesse
- Start eines Prozesses zur Entwicklung einer Struktur zur interkommunalen Wahrnehmung von kommunalen Aufgaben
- Initiieren und betreiben erfolgreicher interkommunaler Kooperationen
- Konsequente Reduzierung des Gesamtschuldenstandes der Stadt Schortens
- Erhalt der finanziellen Handlungsfähigkeit durch Haushaltskonsolidierung

9. Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung in Schortens **SV-Nr. 21//0681**

StOAR Idel stellt einen Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung in Schortens vor. Unter anderem hat sich die Gewerbesteuer im Jahr 2023 positiv entwickelt. Ebenso ist die Nachfrage nach Flächen für die 2. Erweiterung des Gewerbegebietes Branterei sehr gut.

RM Kasig merkt in diesem Zusammenhang an, dass eine mögliche Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes eventuell kontraproduktiv sein kann.

10. Anfragen und Anregungen:

Es bestehen keine Anfragen und Anregungen.

11. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Schortens, 19.09.2023

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer